



Golf in NRW

Zeitschrift des Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

kostenlos

Ausgabe 1 • Frühjahr 2006



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Golf Freunde!

Sie wollten immer schon mehr über den Golf sport in Nordrhein-Westfalen erfahren?

Dann halten Sie die richtige Zeitung in den Händen: die erste Ausgabe von „Golf in NRW“. Der Golfverband Nordrhein-Westfalen wird Sie zukünftig jeweils im Frühjahr und im Herbst mit dieser Zeitung auf dem Laufenden halten. Genügend Exemplare werden in ihrem Heimatclub ausgelegt.

Berichte über Promis und Schicki-Micki Golf werden Sie vergeblich suchen. Finden werden Sie aktuelle Artikel über das Sportgeschehen in NRW sowie Hintergrundberichte zu wichtigen und interessanten Themen rund um den Golf sport im GV NRW e.V.. Dazu gehören nicht nur unsere Nationalspieler oder die Spitzenspieler in NRW, auch die großen Gruppen der Jungsenioren/innen und der Senioren/innen, die Golf als Breitensport betreiben, haben ihren festen Platz in „Golf in NRW“.

Wie arbeitet unser Landestrainer? Wie kommt ein Jugendlischer in den NRW-Ka-

der? Welche Möglichkeiten der Weiterbildung für Spielleitungen und Regelinteressierte gibt es im GV NRW e.V.? Dies und noch Vieles mehr wartet auf Ihre Neugier.

Das Präsidium wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

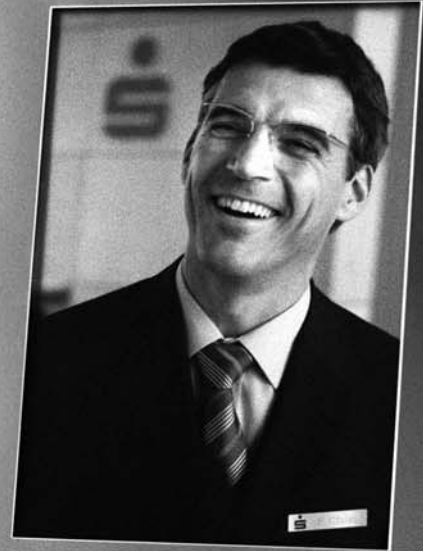
Peter Haeffs
Präsident des
Golfverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.



▲ Der GLC Köln e.V. feiert in diesem Jahr als ältester Club in NRW sein 100jähriges Bestehen. (Bericht Seite 13)

Inhalt

Verbandstag	3
Regelexpertin Ricarda Appel	4
Willy-Schniewind- Mannschaftspreis	5
Impressum	5
Interview mit Günter Kessler... ..	6
Leistungssport: D4-Kader	7
Saisonvorbereitung in Rheine	9
Landessieger Basisförderung	10
Mannschaftswettpiele in NRW	12
100 Jahre GLC Köln	13
Termine und Regeln	14



Und wie zufrieden sind Sie
mit Ihrem Vermögensberater?



Mit der Sparkassen-Finanzplanung privat profitieren Sie von dem Wissen erfahrener Vermögensspezialisten – und den Vorteilen, die nur die größte Finanzgruppe Deutschlands bieten kann. Wir analysieren individuell Ihre Bedürfnisse und bieten alle Leistungen für ein optimales Vermögensmanagement aus einer Hand. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Golfverband NRW e.V. traf sich zum Verbandstag im Industrie-Club e.V. Düsseldorf

„Wir sammeln Stoff“

Mit dem stetigen Anwachsen der Mitgliederzahlen haben sich sowohl die organisatorische Struktur als auch das wirtschaftliche Interesse des Golfsports gewandelt: Wo früher 100% der Golfclubs von ihren ehrenamtlichen Präsidenten vertreten wurden, nehmen heute rechnerisch rund 60 % Betreiber als Vertreter ihrer Gesellschaften am Verbandstag teil - in Düsseldorf waren es nur 37 von insgesamt 151 Mitgliedsvertretern.

Wahlen zum Präsidium

Einstimmig wieder gewählt wurden Vize-Präsident Goerdts Stubbe und Beisitzer Dr. Carsten Schapmann. Als „Verjüngungskur“ läutete Präsident Peter Haefßs die Neuwahl eines Präsidiumsmitglieds ein: Vize-Präsident Hans Jürgen Ecklebe, der seit 33 Jahren dem Präsidium angehörte, mit 68 Jahren nicht mehr kandidiert und eine Ehrenmitgliedschaft kategorisch ablehnt, stellte seinen Nachfolger Ekkehart H. Schieffer persönlich vor: „Bereits in den 70er Jahren begegnete ich dem talentierten Ekkehart H. Schieffer während meines Engagements für Nachwuchsgolfer auf einem Förderlehrgang.“ Schieffer wurde einstimmig vom Plenum gewählt.

Solide Finanzsituation

Höhere Einnahmen, so Schatzmeister Eberhard Eschenbach, ergaben sich unter anderem aus der angewachsenen Mitgliederzahl: Rund 4300 neue Mitglieder der Golfanlagen zählte der GV NRW e.V. im Jahr 2005 (4700 Zutritte 2004). Auch die Zuwendungen des DGV für die Umsetzung der Leistungssportstruktur sowie Landesmittel des LSB fielen höher aus als erwartet. Auf der Ausgabenseite fiel ein Stützpunkt in der Jugendförderung weg, und es wurde bei der Ausrichtung von Meisterschaften gespart.

Im Finanzvoranschlag für das Jahr 2006 ist, wie im vergangenen Jahr, der beschlossene Jahresmitgliedsbeitrag von 6,50 € nicht eingefordert worden. Die Haushaltslage erlaubt es wieder, das für 2006 pro Mitglied 5 € Beitrag erhoben werden. Auf der Einnahmenseite werden im Punkt Nenn gelder weniger Einnahmen erzielt. Dies resultiert daraus, dass für die Mannschaftsmeisterschaften in den Gruppenligen 75 € statt bisher 200 € Nenn geld erhoben werden. Damit werden diese Nenn gelder an die der anderen Mannschaftsmeisterschaften GV NRW e.V. angeglichen. Eingespart wird beim Länderpokal, der in diesem Jahr nicht in NRW sondern auf der

Insel Usedom ausgetragen wird. Der Neubau des Verbandshauses in Krefeld kann finanziell als „erledigt“ betrachtet werden, nachdem die Kostenplanung bereits auf dem vergangenen Verbandstag von Eberhard Eschenbach als „Punktlandung“ erläutert wurde.

Einsatz von Golfcars in der Seniorenliga

Zu einer sehr kontroversen und teilweise emotionalen Diskussion führte ein vom GC Meerbusch gestellter Antrag, den Einsatz von Golfcars für Schwerbehinderte in der in diesem Jahr erstmals von GV NRW e.V. ausgerichtetem Seniorenliga zuzulassen.

Nach Auffassung der EGA, des DGV und aller Landesverbände außer Baden-Württemberg sei der Gebrauch von Cars in Ligaspie-



▲ Hans Jürgen Ecklebe scheidet nach 33 Jahren aus dem Präsidium aus

len nicht erlaubt, erläuterte Sportausschuss-Vorsitzender Erhard Wetterich die ablehnende Haltung des GV NRW e.V. gegenüber dem gestellten Antrag. Zu viele Faktoren seien zu berücksichtigen, wie etwa: Bei welchen körperlichen Einschränkungen ist die Benutzung möglich, wer stellt das Fahrzeug zur Verfügung, wie verhält es sich bei ungünstigen Wetterverhältnissen, die ein Befahren eines Platzes nicht erlauben, muss eine Erlaubnis auch auf andere Ligaspiele erweitert werden? Von Wettbewerbsverzerrung über Ausgrenzung bis zu Seniorengolf als Leistungssport reichten die Argumente „für und wieder“ der Teilnehmer und des Präsidiums.

Das vorläufige Ergebnis: Emotionale Argumente trafen beiderseits auf Verständnis. Bei einer Wettspielausschreibung, so Erhard

Wetterich, sei jedoch ausschließlich eine sachliche Argumentation hilfreich, um einen für alle Teilnehmer gültigen Konsens zu finden. Der GV NRW e.V., so Präsident Haefßs, werde sich um eine Lösung des Problems für das kommende Jahr kümmern. In diesem Jahr, darauf einigten sich alle Teilnehmer nach Zurücknahme des Antrags durch den Meerbuscher Präsidenten Horst-Rainer Wieland, ist die Nutzung von Golfcars jedoch ausschreibungsgemäß nicht möglich.

GV NRW online aktuell

Über die wichtigsten Aktivitäten des GV NRW e.V. wird bereits zeitnah auf der Homepage www.gvnrw.de berichtet. Alle Meldungen werden automatisch durch den Neuzugang weiterer Informationen ins direkt zugängliche Archiv gerückt. Eine Suchmaschine ermöglicht die gezielte Suche nach Sachthemen, Namen usw.. Die jeweils aktuellen Meldungen können per Newsletter abonniert werden. Derzeit können Meldefomulare von der Homepage ausgedruckt und per Fax an die Geschäftsstelle geleitet werden. Online-Anmeldungen sind noch in Arbeit. Auf die gewohnten Ergebnislisten aller Wettspiele des GV NRW e.V. müssen die Mitglieder natürlich auch nicht verzichten.

Großer Informationsbedarf

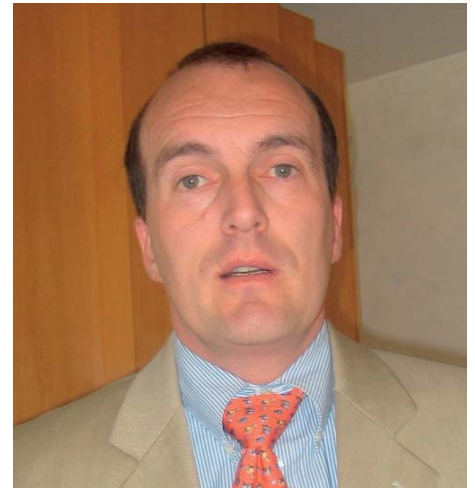
Die vom DGV ins Leben gerufene Kampagne „Deutschland geht golfen!“ (www.golf.de/infoservice) traf in NRW überwiegend auf Skepsis. Die Initiative verfolgt das Ziel, potentielle neue Golfer durch verschiedene Werbemaßnahmen in einer Datenbank zu speichern, um ihnen dann eine Mitgliedschaft in einem Golfclub oder das Spielrecht bei einer Betreibergesellschaft im DGV nahe zu bringen. Der Weg, neue Golfer „anzuworben“, schien den Vertretern in Düsseldorf jedoch sehr produktorientiert und zu sehr auf Golfclubs als Dienstleistungsbetriebe ausgerichtet.

Vizepräsident Goerdts Stubbe forderte die Mitglieder noch einmal auf: „Wir sind an den Sorgen, Anregungen und Informationen unserer Mitglieder interessiert und bitten Sie, diese an den LGV weiter zu geben. Wir sammeln den Stoff und geben ihn an das Plenum weiter.“ Dem Wunsch nach sachlichen Informationen „rund um den Golfsport“ auf dem LGV-Verbandstag soll, so das Präsidium, ebenfalls entsprochen werden. Um sich effektiver an den Abstimmungen beim DGV auf Bundesebene beteiligen zu können wurde angeregt, dass der GV NRW e.V. im Herbst ein Forum für seine Mitglieder anbietet.

Ekkehart H. Schieffer ist neues Präsidiumsmitglied

Ekkehart H. Schieffer ist einstimmig ins Präsidium des GV NRW e.V. gewählt worden. Der ausscheidende Hans Jürgen Ecklebe stellte seinen Nachfolger auf dem Verbandstag in Düsseldorf persönlich vor: „Rund 8 Jahre engagierte ich mich in den 70er Jahren gemeinsam mit dem damaligen Landestrainer Holger Ranft für die Jugendarbeit im GV NRW. Auf einem Förderlehrgang in den 70er Jahren begegnete ich dem talentierten Ekkehart Schieffer, der im Laufe seiner Golfkarriere einen Bekanntheitsgrad in Sachen Fairness und auch durch seine hervorragenden langen Eisen

erlangte.“ Der 40jährige 4-fache Familienvater Schieffer bezog sogleich „Stellung“ im Präsidium: „In den 70er Jahren genoss ich als Mitglied des Westfälischen GC Gütersloh die erste Jugend- und Talentförderung des Landesverbandes. Nachdem ich beruflich nach Düsseldorf wechselte und auch dort golferisch aktiv blieb, bin ich nach Westfalen zurückgekehrt und leite unser Familienunternehmen in 3. Generation. Durch meinen zukünftigen Einsatz im Präsidium gebe ich mein Engagement gewisser Maßen an den GV NRW e.V. zurück.“



▲ E.H. Schieffer ist nicht nur in Sachen Fairness bekannt

Ricarda Appel ist im GV NRW e.V. in Spielführerkreisen eine echte Institution

„Was ich schon immer wissen wollte ...“

Was sind die Aufgaben eines Spielführers nach dem Regelbuch? Keine... Dieses Amt kommt hier nicht vor, wohl aber eine „Spielleitung“. Dennoch findet sich in jedem Golfclub ein „Spielführer“. Vereinsrechtlich gehört er (oder sie) üblicherweise dem Vorstand an. Der Spielführer ist dann der Vorsitzende des Sport- und des Vorgabenausschusses. Er/Sie ist zuständig für alle Belange des Sportbetriebs und vertritt diese im Vorstand. Platzregeln, die Kennzeichnung des Golfplatzes, Ausschreibungen, Vorgabenanpassung, Course Rating-Angelegenheiten und eben alle für ein vorgabenwirksames Wettspiel und den allgemeinen Spielbetrieb notwendigen Belange werden vom Spielführer betreut, beaufsichtigt und abgesehen. Hierzu gehört nach den Golfregeln auch eine regelkonforme Spielleitung, die für die Abwicklung von Wettspielen verantwortlich ist. Es reicht also bei Weitem nicht aus, ein guter Golfspieler zu sein, es ist nicht einmal eine Voraussetzung für dieses Amt. Ein guter Spielführer sollte regelfest in allen Golfbelangen sein und um die Anforderungen bei der Ausrichtung von Wettspielen Bescheid wissen.

Wer bereitet jedoch neue Spielführer auf ihre umfangreichen ehrenamtlichen Pflichten vor? Der GV NRW e.V. hat das Glück, eine ausgesprochene Regelexpertin zu den Mitgliedern seines Sportausschusses zählen zu können: Ricarda Appel, langjährige Spielführerin vom GC Leverkusen. Seit Jahrzehnten beschäftigt sich die Leverkusenerin mit allen Regel- und Ausschreibungsfragen um den allgemeinen Golfspielbetrieb. Für den DGV ist sie Referentin seiner Seminare in Sachen Amateurgolf – ebenfalls für den DGV arbeitet



▲ Ausgesprochene Regelexpertin: Ricarda Appel

sie regelmäßig mit an der Erstellung und Aktualisierung des offiziellen Wettspielhandbuchs.

Und seit mittlerweile 8 Jahren bietet Ricarda Appel für Mitglieder des GV NRW e.V. – insbesondere für Spielführer und Mitglieder der Spielausschüsse – das Tagesseminar „Neue Spielführer“ an. Rund 20 Teilnehmer zählt der „runde Tisch“ – die roten Fäden bleiben in der engagierten Diskussionsrunde natürlich in den Händen der erfahrenen Seminarleiterin.

Ricarda Appel: „Die Idee, vor allem neue Spielführer eines Golfclubs mit ihren Aufgaben vertraut zu machen, entstand aus meiner eigenen Erfahrung. Vor 21 Jahren wurde unser GC Leverkusen gegründet, der Spielbetrieb fand zunächst auf fremden Anlagen statt. Deshalb wollte ich meine Aufgabe besonders vorschriftsmäßig erledigen und

nahm als Spielführerin damals Jahr für Jahr an der Platzrichterausbildung des DGV teil, befasste mich mit dem Vorgabensystem, den allgemeinen Wettspielbedingungen und nicht zuletzt mit dem mir immer logischer erscheinenden Regelwerk. Mit Aufnahme des Spielbetriebs auf unserer eigenen Anlage vor rund 15 Jahren entstand natürlich auch der Wunsch zahlreicher Mitglieder, als Mannschaft in das Ligasystem einzusteigen. Bei den alljährlichen Spielführertagungen des GV NRW e.V. wurden „die Neuen“ mit ihren Fragen allerdings wenig ernst genommen und bisweilen sogar ausgelacht, so dass nur wenige neue Spielführer überhaupt den Mut aufbrachten, vor diesem Plenum „peinliche Fragen“ zu stellen, ganz abgesehen von der Tatsache, dass hier auch gar kein Raum für eingehende organisatorische Fragen bleibt. Die Idee, ein Informationsseminar für Neueinsteiger anzubieten, war also aus meiner eigenen Not geboren.“

Langweilig wird es nie!

Nach dem Motto „jetzt weiß ich endlich, was ich schon immer wissen wollte“ verlassen die Seminar-Teilnehmer durch und durch aufgeklärt die Diskussionsrunde, die aufgrund des immensen Wissens und der Flexibilität von Ricarda Appel stets den Bedürfnissen und den individuellen Fragen der Teilnehmer angepasst wird. Vor Jahren blieb sogar ein Clubpräsident bis zum Ende der Veranstaltung, obwohl er vorsorglich schon einen zweiten Termin als Hinderungsgrund angab. Langweilig, das soll dieses Beispiel zeigen, wird es spielführertechnisch mit Ricarda Appel also nie!

Willy-Schniewind-Mannschaftspreis im GC Am Alten Fließ e.V. Bergisch Land holt Gold

So schnell kann es gehen: Im vergangenen Jahr noch Sieger des Schniewind-Preises stieg das Team vom GLC Schmitzhof in diesem Jahr in die 2. Liga ab. Beim diesjährigen Finale waren es die Hubbelrather und die Mannschaft aus Bergisch Land, die nach den Vorrunden den Pokal ernsthaft umkämpften.

Am ersten von drei Spieltagen traten alle 8 Mannschaften der ersten Liga zum Einzel-Zählspiel an. Sage und Schreibe 30 Schläge weniger notierten die Hubbelrather vor Grevenmühle und Bergisch Land, gefolgt von Köln (536), Düsseldorf (535), Schmitzhof (539), Marienburg (546) und Hösel (551). Damit standen die Lochspiel-Begegnungen für die Qualifikation am zweiten Tag fest. Um die Meisterschaft traten die Teams 1 bis 4 an und um den Klassenerhalt

kämpften die Teams 5 bis 8. Der Düsseldorfer GC ging gegen Hösel nach den Vierern am Vormittag bereits mit 3 zu 1 in Führung und bestätigte seine Position mit 5,5 zu 2,5 in den Einzeln am Nachmittag. Mit 8,5 zu 3,5 mussten sich die Hösel als Absteiger geschlagen geben. Der GLC Schmitzhof hatte als Titelverteidiger mit dem Marienburger GC ein weniger leichtes Spiel. Gleich auf stand es noch nach den Vierern, am Nachmittag zogen die Marienburger jedoch ordentlich an und siegten mit 6,5 zu 5,5 gegen den GLC Schmitzhof. Aus einem Titelverteidiger war somit unversehens ein Absteiger geworden.

jedoch mächtig eng. Auch nach 9 gespielten Bahnen war noch keine eindeutige Tendenz erkennbar. Und als sich die Flights den letzten Löchern näherten, wurden überwiegend knappe Ergebnisse durch die Funkgeräte der Platzrichter laut. Voller Spannung bis zum letzten bzw. vorletzten Loch begleiteten die Zuschauer die beiden letzten Flights. Als Tobias Gurek und Andreas Nottebaum das 18. Grün verließen kam die erlösende Nachricht für Fredrik Schulte am 18. Tee: Bergisch Land hatte Hubbelrath in den Einzeln bereits 5,5 Punkte zu 1,5 Punkte geschlagen was trotz des Vorsprungs durch die Einzel am Vormittag für Hubbelrath nicht ausreichte.

Zu einem beinahe schon traditionellen Abschluss dieser Meisterschaft brachten es die Sieger, indem sie ihren Trainer Hauke

Impressum

Herausgeber: Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Verantwortlich: André Pastoors

Redaktion: Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

Anschrift:
Golfverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
Eltweg 4, 47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 93 19 10,
Telefax (0 21 51) 57 24 86
e-Mail: gvnrw@t-online.de
Internet: www.gvnrw.de

Fotos: Stefanie Lindemann, Uwe Niemiets, GLC Nordkirchen, GLC Köln, Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Verlag und Anzeigen:
Golfkurier Bonn
Königsstraße 297, 53117 Bonn
Telefon: (02 28) 9 87 83-0
Telefax: (02 28) 9 87 83-50
E-Mail: anzeigen@golfkurier-bonn.de
ISDN (Leonardo): 02 28/5 50 89 73

Gesamtherstellung:
Golfkurier Bonn
Königsstraße 297, 53117 Bonn
Telefon: (02 28) 9 87 83-0
Telefax: (02 28) 9 87 83-50
Auflage: 10.000 Exemplare



▲ So sehen frisch gebackene Meister aus: Das Match war entschieden und die Gesichter des Teams aus Bergisch Land entspannten sich.

Am Finaltag standen sich die Lochspielsieger des 2. Tages gegenüber, und zwar Hubbelrath gegen Bergisch Land um Rang 1 und 2. Der GLC Köln kämpfte gegen Grevenmühle um Rang 3. Die Vierer entschied Grevenmühle sicher mit 3 zu 1 für sich. Am Nachmittag sollte es jedoch ganz anders kommen. 5,5 zu 2,5 lautete das deutliche Resultat der Einzelspiele. In der Summe bedeuteten die 6,5 zu 5,5 Punkte die Bronzemedaille für Köln und den undankbaren 4. Platz für Grevenmühle.

Speziell das Finale um die Goldmedaille wartete mit allerhand Überraschungen auf. 3 zu 1 für Hubbelrath gegen Bergisch Land wurde auf dem Scoreboard nach den Vierern am Vormittag notiert – eine solide Ausgangsposition in den Augen der Hubbelrather. Am Nachmittag wurde es dann

Wagner mit Elan und Dankbarkeit kurzerhand in den Teich am 18. Grün warfen. Fritz Liese, Kapitän der Mannschaft aus Bergisch Land, bedankte abschließend sich nicht nur bei seinen Spielern für diesen Sieg, sondern lobte auch die Golfanlage Am Alten Fließ in höchsten Tönen.

Die Spiele der 2. bis 5. Liga werden erst im September abgeschlossen sein. Alle Ergebnisse sind auf der Homepage des GV NRW e.V. zu lesen.

Die Spieler/innen der Siegermannschaft

Felix Froböse, Christian Fuchs, Peter Maximilian Hamm, Philip Kaymer, Robin Peter Nehring, Andreas Nottebaum, Jin-Woo Park, Frederik Schulte, Marc Sebierra, Stephan Soll. abs

Interview mit Günter Kessler, Landestrainer des GV NRW e.V.

Wann und wie sind Sie mit dem Golf-sport in Berührung gekommen?

Kessler: Ich bin durch meinen Bruder Manfred zum Golf gekommen. Um mein Taschengeld aufzubessern arbeitete ich wie er als Caddie im GC Bergisch Land.

Wann haben Sie selbst aktiv mit dem Sport begonnen?

Kessler: Das war 1970, und zwar als Caddie.

Seit wann arbeiten Sie mit dem GV NRW e.V. zusammen?

Kessler: Seit 1994, und seit 1996 arbeite ich als Landestrainer im Bereich Leistungssport.

Haben sich die Fähigkeiten und/oder Verhaltensweisen der jungen Talente im Laufe der Jahre verändert?

Kessler: Ja, die Jugendlichen sind weniger selbstständig als früher. Sie entwickeln in meinen Augen zu wenig Neugier auf etwas Neues und haben kaum Lust auf verschiedene Schlagvarianten mit unterschiedlichen Schlägern – sie sind wenig experimentierfreudig.

Welche Fähigkeiten braucht Ihrer Meinung nach ein junger Golfer, um einmal „richtig gut“ zu werden?

Kessler: Er braucht einen starken Willen und Spaß am Arbeiten – denn Training bedeutet Arbeit. Außerdem muss er auf Vieles verzichten, was Jugendliche gerne tun, denn Golf als Leistungssport sollte als Leidenschaft empfunden werden.

Wie wichtig ist Knigge für den Golfsport und/oder für das Leben an sich?



▲ Dem kritischen Blick des Landestrainers entgeht keine Ungenauigkeit

Kessler: Gutes Benehmen und das Wissen darum gibt jedem Menschen in vielen Lebenslagen Sicherheit.

Spielen mehr die physischen oder auch die intellektuellen Fähigkeiten der Kinder eine Rolle für ihre Golfkarriere?

Kessler: Beides hat seinen Platz in diesem Sport.

Was halten Sie von dem Wunsch vieler Nachwuchsgolfer, einmal Golfprofi zu werden?

Kessler: Früher war es der Pilot, heute ist es der Tourspieler. Die Profikarriere wird jedoch zu lässig eingeschätzt – die Jugendlichen haben keine Vorstellung von der harten Arbeit und den Strapazen des Reisens.

Trainieren Sie auch Profis? Wenn ja, wen?

Kessler: Ich trainiere Marcel Siem, der übrigens auch hier in NRW durch die Talentsuche gesichtet wurde. Ich trainiere außerdem Betty Hauert, Dennis Küpper, Nico Meitinger, Christian Reibold, Martin Kaymer und Benjamin Schlichting. Bis auf Benjamin Schlichting kommen alle genannten Jungprofis aus NRW und werden von mir seit vielen Jahren trainiert. Die Spieler wählen ihren Trainer natürlich selbst aus.

Sie trainieren die Landesmannschaften vor entsprechenden Wettkämpfen. Wie gestalten Sie das Training mit Golfern, die Sie nur selten „unter Ihren Fittichen“ haben?



▲ **Engagiert und humorig: Günter Kessler**

Kessler: Zunächst stelle ich ihren golferischen Ist-Zustand fest und erfrage die speziellen Probleme, um sie anschließend gemeinsam durch gezielte Trainingsübungen mit dem Golfer beheben zu können.

Sie bilden auch junge Trainer aus. Welche Voraussetzungen sollte ein angehender Golftrainer mitbringen und worauf legen Sie bei der Ausbildung am meisten Wert?

Kessler: Ein angehender Trainer sollte zunächst viel Spaß am Golfsport haben und er sollte Lust am Lernen haben – denn es gibt auch eine Menge Theorie zu pauken. Ein Trainer sollte auch gerne mit Menschen arbeiten, eine gute Beobachtungsgabe besitzen um individuelle Bewegungsabläufe zu erkennen und natürlich Möglichkeiten kennen, theoretische Golfkenntnisse für den Schüler praktisch nutzbar zu machen.

Was macht Ihnen am meisten und am wenigsten Spaß an Ihrem Beruf?

Kessler: Es ist schön zu beobachten, wenn sich die Spieler golferisch weiter entwickeln. Lästig ist es, wenn die Spieler trainingsfaul sind und ich sie zum Training anhalten muss.

Kurze Vita

Günter Kessler, geb. 1957, verheiratet, ein Sohn. Diplom Golflehrer, PGA-Ausbildungscoach, DGV A-Trainer, NRW-Landestrainer.

Beruflicher Werdegang: 1972 Beginn der Lehre im GC Hubbelrath, 1975 Assistent im GC Ratingen, seit 1977 Diplom Golflehrer, 1979 Golflehrer im GC Bergisch Land, 1984 Head-Pro im GC Schloß Georghausen, seit 1994 NRW-Stützpunktrainer für D3 und D4 Kader NRW, seit 1994 PGA-Ausbildungscoach, seit 1996 NRW-Landestrainer, seit 1996 C-Trainer DGV, seit 1996 Head-Pro der Golfschule Hummelbachaue, seit 1996 Stützpunktrainer DGV, seit 1997 B-Trainer DGV, seit 2000 A-Trainer DGV, 2004 Jugendtrainer des Jahres.

Auf der Golfanlage Hummelbachau betreibt der D4-Kader aus NRW Leistungssport

Die Nachwuchstalente träumen vom Leben als Golfprofi



▲ Dreimal in der Woche treffen sich die D4-Kadermitglieder in Neuss zum Kadertraining

Wer als Kind nicht unmittelbar neben einem Golfplatz wohnt kommt in jungen Jahren vielleicht nie in den Kontakt mit dem Golfsport. Denn der Golfsport ist in gewisser Weise auch ein „Fahrtsport“. Alle derzeit in den D4-Kader den GV NRW e.V. nominierten Mädchen und Jungen kamen durch ihre Eltern oder Großeltern zu diesem Sport. Und alle spielen bereits seit einigen Jahren dieses spannende Spiel, bringen eine Menge Talent mit und nutzen ihren Ehrgeiz für das unumstritten anspruchsvolle Kader-Training.

Rund 300 Bälle pro Trainingseinheit

An drei Tagen in der Woche trainieren die Talente auf der Golfanlage Hummelbachau bei Neuss – jeweils drei Stunden lang, das ganze Jahr über. Die Anlage in Neuss verfügt über eine große Anzahl überdachter Abschlagboxen, ein Golfodrom mit allen erdenklichen Übungssituationen sowie über einen modernen Indoor-Raum. Am Computer können individuelle Schwunganalysen durchgeführt werden.



▲ Spezielle Übungen kennt Landestrainer Kessler für jedes Problem – da wird auch schon einmal „Hand angelegt“

Per Video zeichnet eine Kamera die Bewegungen auf und spielt diese binnen 10 Sekunden auf einem Bildschirm in Zeitlupe wieder ab. Mit Hilfe kurzer knapper Anweisungen können die Golfer/innen schnell ihren Schwung analysieren und entsprechend schnell korrigieren. Rund 300 Bälle pro Trainingseinheit schlägt jeder Einzelne, und zwar nach den Anweisungen und zum Teil unter der strengen Kontrolle des Landestrainers Günter Kessler. Dabei stehen je nach Trainingsschwerpunkt unterschiedliche Schlagarten auf dem Programm.

Technik und Fitness im Winter

Während der Wintermonate wird in erster Linie an der Technik und an der Fitness gearbeitet. Nach individuellen Anweisungen nehmen alle Teilnehmer spezielle „Hausaufgaben“ mit auf den Weg, so dass an den verbleibenden Tagen – wenigstens zwei – Fitnesstraining auf dem Stundenplan steht. Während der Saison stehen die Wettspiele im Kalender – es gibt nur wenige freie Wochenenden. Die Osterferien sind zusätzlich verplant, und zwar mit dem zweiwöchigen Trainingslager in Rheine-Mesum. Wer ein echter Golfer werden möchte hat also nicht gerade viel Zeit für andere Hobbys.

Lediglich schulische Veranstaltungen und unzumutbare Straßenverhältnisse entschuldigen ein Fehlen beim Kadertraining. Die Jungen und Mädchen kommen aus ganz Nordrhein-Westfalen angereist. Zwischen 10 und 90 PKW- oder Bahnfahrt-Minuten benötigen sie für ihre Anreise, mit Ausnahme von Philipp-Niklas Rumpf. In seinem Heimatclub Paderborner Land wird er in Absprache mit dem Landestrainer an zwei Tagen vom Heimpro Neil Bryan trainiert. Ohne die Eltern als Chauffeure – in erster Linie die Mütter – könnte dieses Trainingskonzept für den D4-Kader nicht funktionieren. Da jedoch alle Spieler/innen aus Golf-Familien kommen, haben die Eltern Verständnis und sind oft auch stolz auf das Talent ihrer Sprösslinge. Aber: Nur wer regelmäßig zum Training in Neuss erscheint bleibt im Team. Schließlich lässt sich der Landesgolfverband NRW die Jugendförderung eine Menge kosten: Der Trainer muss ebenso bezahlt werden wie die Übungsbälle und der Frühjahrslehrgang...

Schulische Aktivitäten müssen in der verbleibenden golffreien Zeit erledigt werden, was eine Menge Disziplin und Verzicht auf so manchen gleichaltrigen Sozialkontakt erfordert. Auf Nachfrage tragen sich beinahe alle Junggolfer mit dem Gedanken, später als Golfprofis ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Aus Sicht des Landesverbandes sollte jedoch ein schulischer Abschluss an erster Stelle stehen. Neben Schule und Golf bleibt den Leistungssportlern, die sich mitten in ihrer pubertären Entwicklungsphase befinden, allerdings nicht mehr viel Zeit. Die Meisten spielen auch noch in der Mannschaft ihres Heimatclubs und trainieren selbstverständlich auch dort mit. Eine Kooperation zwischen Club- und Landes-

trainer sorgt in den meisten Fällen dafür, dass die Kinder nicht nach unterschiedlichen Methoden unterrichtet werden.

Vereine rekrutieren Golfnachwuchs

Wer Mitglied im D4-Kader werden möchte muss zu den 10 besten Golfer/innen des Landes in der Altersgruppe 12 bis 16 Jahre gehören. Entscheidend sind die Ergebnisse bei den Ranglistenturnieren während der vorangegangenen Saison. Landes- und Stützpunkttrainern steht es jedoch zu, zusätzlich herausragende Spieler/innen zu sichten und zu nominieren. Die beiden D3-Kaderspieler Dominik Busch und Max Rottloff beispielsweise wurden von Günter

Kessler per „Wildcard“ zum diesjährigen Kaderlehrgang nach Rheine-Mesum eingeladen. Die Vereine tragen allerdings als Erstes eine große Verantwortung für den Nachwuchs in Sachen Leistungssport, denn dort müssen die Talente im Kinder- und Jugendtraining rekrutiert und gefördert werden.

Wer mit 16 Jahren ein „echt guter Golfer/in“ geworden ist wird vom DGV im Nationalkader weiter gefördert. Derzeit sind 3 Jugendliche aus NRW im C-Nationalkader und 6 Spieler/innen des A/B-Nationalkaders kommen aus NRW. Alle Anderen trainieren weiter in ihren Clubs und träumen vielleicht von der steilen Karriere auf der Profi-Tour.

Osterlehrgang: Saisonvorbereitung des D4-Kaders in Rheine-Mesum

Zwei Wochen trainierten die 8 Mitglieder des D4-Kaders sowie zwei D3-Kader-Spieler im Golfclub Rheine-Mesum Gut Winterbrock. Landestrainer Günter Kessler, Landesjugendwart Uwe Niemietsch und seine Ehefrau begleiteten die Jugendlichen – nach bewährter Methode wie schon in den Vorjahren. Die kalte erste Woche wurde von warmen Tagen abgelöst, so dass die Trainingsbedingungen etwa den heimischen Platz-Bedingungen entsprachen. Eine realistische Übung also für die beginnende Wettspielsaison 2006.

Bericht vom Teilnehmer Benedict Schweiger

Nun war es wieder an der Zeit, dass der Golfverband Nordrhein-Westfalen einen zweiwöchigen Trainingslehrgang in Rheine-Mesum veranstaltete. Wie jedes Jahr trainierte und beaufsichtigte uns Günter Kessler, unser Landestrainer. Er trainierte jeweils 2 Gruppen ca. 3 Stunden am Vor- und Nachmittag, was uns eine perfekte Grundlage in der Technik und im Kurzspiel brachte, was wir am Nach- bzw. Vormittag mehr oder weniger anwendeten. Da wir jeden Morgen um 7 Uhr zum Joggen vor dem Hotel stehen sollten wurde auch der Bereich Fitness, an dem wir den ganzen Winter durch im Fitnessstudio gearbeitet haben, trainiert.

Im Restaurant Gut Winterbrock wurden wir mit Delikatessen der Pasta verwöhnt. Jeden Abend herrschte Anzug- bzw. Blazerpflicht. Damit uns auch nicht langweilig wurde, wurden wir zwischen Vorspeise und Hauptgang mit Regeln informiert. Jedes Kadernmitglied trug eine von Herrn Nie-



▲ **Berichterstatter Benedict Schweiger**

mietsch ausgewählte Regel vor. Trotz schlechten Wetters in der ersten Woche hatte der D4-Kader einen riesigen Spaß, da sich die Truppe sehr gut verstand. Auch zwei D3-Kaderspieler konnten sich gut in die Gruppe integrieren und waren eine große Bereicherung.

Knifflige Regeltests

Wie auch in den Vorjahren hatten wir wieder einmal die Ehre, mit den Mitgliedern des GC Rheine-Mesum den Ostervierern am Ostermontag in einem Auswahldrive zu spielen. Die große Gastfreundlichkeit bereitete uns viel Spaß in den Flights und die Gruppierungen innerhalb des Kaders haben außer Konkurrenz mehr oder weniger gute Ergebnisse gespielt. Herausragend führten Kayleigh Krämer und Tobias Gurek mit 69 Schlägen die Ergebnisliste an. Wie knapp 12 Monate zuvor absolvierte der Kader einen Regeltest, der schwere Folgen nach sich zog, die sich durch abendliches

Abschreiben von Regeln und einer Krisensitzung verdeutlichten.

Herr Rothfuchs, Geschäftsführer vom GC Rheine-Mesum, der uns die ganzen zwei Wochen öfters auf der Anlage besuchte und motivierte, organisierte an unserem freien Tag einen Besuch auf dem Helikopterflugplatz in Rheine. Manni Breuer führte uns erst durch den Tower und das Flughafengebäude. Vorbei an Radar und Wetterstation brachte er uns in Halle 1, die technische Halle, wo die Ingenieure Transporthubschrauber auseinander bauten und die Fehler behoben. Es war ein unglaubliches Erlebnis für uns alle, und als wir auf dem Flugplatz selber noch einen Hubschrauber beim Starten beobachten konnten wurde der Tag zu einer runden Sache.

Zum Abschluss des Lehrgangs spielten wir die von Christoph Zimmermann verwaltete Mannschaftskasse in einem Shootout auf dem kleinen Platz in Rheine aus. Ob dies die perfekte Vorbereitung auf die Saison war wird sich im Laufe des Jahres herausstellen. Auf jeden Fall möchte sich der Kader noch einmal bei Herrn Niemietsch und Herrn Kessler bedanken, die sich ganze 13 Tage mit uns beschäftigten und sich alle Mühe gaben, mit uns auszukommen und uns auch im Bereich der Regeln fit zu machen. Ansonsten wünsche ich eine schöne und erfolgreiche Golfsaison.

Lehrgangsteilnehmer: Tobias Gurek, Denise Kalek, Kayleigh Kraemer, Norman Laschewski, Victor Moraldo, Philipp-Niklas Rumpf, Benedict Schweiger, Christoph Zimmermann, sowie Maximilian Rottluff und Dominik Busch (D3).



GLC Nordkirchen ist Landessieger beim Bundespreis des DGV

Vom Minikindergarten bis zum Fördertraining

im GLC Nordkirchen selbstverständlich etabliert – insbesondere dank der derzeitigen Jugendwartin Monika Beckmann. Zwei Nachmittage werden in Nordkirchen der Jugend, sprich 29 bis 12-Jährigen sowie 94 13 bis 21-Jährigen, gewidmet.

Freitags ist für eine Stunde der Minikindergarten geöffnet. C-Trainer Sebastian Neuhaus betreut die sechs bis acht Kinder im Alter von 4-7 Jahren. Bälle schlagen, Putten, Bewegungsübungen und andere spielerische Übungen stehen auf dem Programm.

Eine Stunde später trainieren die Bambini. 12 Kinder im Alter von 6-10 Jahren werden von Andreas Rössler und Sebastian Neuhaus betreut und natürlich auch trainiert. Nicht mehr ganz so spielerisch wie bei den Minis geht es hier zu.

Das sogenannte Jugendtraining findet freitags von 17-18 Uhr statt. Insgesamt 20 bis 25 Kinder im Alter von 12 bis 21 Jahren werden ebenfalls von beiden Pros trainiert, und zwar in allen golfsportlichen Belangen.

Die insgesamt 15 Mannschaftsspieler erhalten mittwochs zusätzlich ein Fördertraining. Und einmal pro Monat spielt der Nachwuchs im Rahmen des Jugendtrainings einen Vierer. Jeweils ein Bambini geht zusammen mit einem Jugendmannschaftsspieler auf die Runde.

Ferienprogramm

Zum Saisonstart hatte der GLC Nordkirchen 2005 erstmalig eine Skifreizeit mit ihrem Trainer Sebastian Neuhaus angeboten. Und in den Sommerferien fand auf der



▲ Im Ferienlager wurde das „Wir-Gefühl“ gestärkt.

Der Golf- und Landclub Nordkirchen ist Landessieger des Bundespreises des Deutschen Golf Verbandes 2005 geworden. Alljährlich wird dieser Preis für vorbildliche, altersgemäße Nachwuchsarbeit und für das besondere Engagement in der Kinder- und Basisarbeit verliehen.

Insgesamt 123 Kinder, Jugendliche und Jungendliche in Ausbildung bis maximal 21 Jahre, davon 41 weibliche Mitglieder, zählt der GLC Nordkirchen mit seinen 884 Mitgliedern. Hauptsächlich freitags wird trainiert, in drei Gruppen mit den beiden DGV Lizenztrainern Andreas Rössler und Sebastian Neuhaus.

Golf hat sich längst zu einem Sport für die Jugend entwickelt. Der Deutsche Golf Verband hat bereits 1996 ein Förderprogramm für seine Mitglieder erarbeitet, um die Nachwuchsförderung finanziell und durch die Verbreitung kindgerechter Trainingsmethoden zu unterstützen. Die frühzeitige kindgemäße Heranführung von möglichst vielen Kindern an den Golfsport ist nach wie vor ein wichtiges Förderkriterium, erweitert um eine mehr leistungsorientierte Förderung – eine Hinführung vom Breitensport zum Leistungssport also.

Von den Minis bis zum Mannschaftstraining

Im westfälischen Nordkirchen reichen die golferischen Wurzeln bis zum Jahr 1974 zurück. Es gab eine oder zwei Hände voll Kinder beim Jugendtraining. Heute hat sich die Jugendarbeit mit den rund 123 Kindern



▲ Jugend-Mannschaftsspieler begleiten die Bambini einmal pro Monat auf die Runde

Golfanlage ein 5-tägiges Ferienlager statt. Neben dem sportlichen Aspekt hat die Jugendarbeit in dieser Form, darin sind sich die Zuständigen einig, auch einen sehr hohen pädagogischen Stellenwert. Denn das „Wir-Gefühl“ ist gerade bei Kindern in der Einzelsportart Golf absolut förderungswürdig.

Als beste Jugendgruppe des Jugendteamwettbewerbs der Deutschen Bank gewann Nordkirchen ein Wochenende bei den Deutsche Bank Open der PGA auf Gut Kaden bei Hamburg. Auch dieser zweitägige Golfausflug mit Übernachtung, als Zuschauer bei den weltbesten Golfern, war ein voller Erfolg.

Im Jahr 2005 nahmen 2 Teams aus Nordkirchen an der privaten NRW-Jugendliga teil. Die erste Mannschaft belegte den 3. Platz in der Landesliga und konnte so in die höchste Klasse, die Regionalliga, aufsteigen. Die zweite Mannschaft spielte in der Bezirksliga.

Fünf Jugendliche konnten sogar die Clubmannschaft unterstützen. Bei den DMM-Qualifikationsturnieren erreichten die Mädchen Rang 1 und konnten damit am



▲ Die Jugendlichen in Nordkirchen: Ein starkes Team und zu jedem Wettspiel bereit

Regionalfinale teilnehmen. Die Jungemannschaft belegte Rang 2. Auch bei den Schülermannschaftsmeisterschaften nahm ein Team aus Nordkirchen teil. Die drei Mädchen Olivia Höwing (AK 14), Frederika

Locklair (AK 16) und Annabell Beckmann (AK 18) haben es durch die Qualifikationsturniere und das NRW-Finale bis zur Deutschen Einzelmeisterschaft in ihren Altersklassen geschafft.

Jugendarbeit leicht gemacht

Wie wichtig ist die Jugendarbeit im Club? Die Meister von morgen wachsen aus den Golfclubs, die sich in der Jugendarbeit stark engagieren. Die Förderung von Mädchen und Jungen beginnt mit einem guten und interessanten Training. Woran orientiert sich aber beispielsweise ein neu ins Amt gekommener Jugendwart? Mit dem neu erschienenen „Handbuch für die Jugendarbeit“ vom Deutschen Golf Verband e. V. erhalten Jugendwarte, Trainer und al-

le Jugendverantwortlichen nun zahlreiche Anregungen, um das Engagement für die Jugend noch zielgerichteter gestalten zu können.

Das Handbuch bietet Orientierungshilfe und verschafft Kompetenz. Aber auch für erfahrene Jugendverantwortliche gibt es Unterstützung. Denn die Aufgabenvielfalt in diesem Bereich ist nicht zu unterschätzen: Von den Schwierigkeiten bei der Inte-

gration und Akzeptanz der Jugendgruppe im Club, über Informationen an die Kinder, Motivation der Gruppe, das Training, die Turnierorganisation, Schulgolf, Kooperation mit den Eltern, Akquisition von Neuzugängen bis hin zur Heranführung von Kindern an den Leistungssport.

Das „Handbuch für die Jugendarbeit“ erscheint beim Albrecht Golf Verlag und ist zu beziehen über den DGV.

Mini EM in Golfclubs

Mit einem neuen, attraktiven Wettbewerb für Kinder bis 14 Jahre startet der Deutsche Golf Verband e.V. in die Golfsaison 2006: „Mini EM im Club“ so lautet der Kreativ-Wettbewerb für die Jugendabteilungen der Clubs. Hintergrund des Projektes ist es, die Jugendabteilungen über die Themen „EM-Tage im Club“, „Mädchen stark machen“, „Generation Enkel“ und „Golf und mehr“ zu motivieren. In jeder dieser vier Kategorien können Punkte erworben werden. Nachahmenswerte Ideen werden veröffentlicht, so dass möglichst viele Clubs von vorbildlichen Maßnahmen

und Projekten anderer Golfclubs profitieren können.

Zahlreiche Preise, die alle im Zusammenhang mit der Europameisterschaft stehen, gibt es zu gewinnen. Der Club mit den meisten Punkten wird eingeladen, mit der Jugendabteilung von bis zu 20 Kindern unter 14 Jahre die EM der Damen Ende August in Hamburg zu besuchen.

Bewerbungsunterlagen und Infos beim DGV e.V.

Jugendwarte-Seminar

Seit zehn Jahren bietet der DGV Ausbildungen für Fachkräfte von Golfanlagen an. Erstmals in seinem aktuellen Seminarangebot enthalten ist ein Seminar für Jugendwarte von Golfclubs.

Bei dieser Veranstaltung des DGV am 3. November 2006 werden grundlegende Tätigkeiten eines Jugendwartes besprochen. Infos und Anmeldungen direkt beim DGV.

GV NRW e.V. setzt Meisterschafts-Beschluss 100 %ig in die Tat um

Seniorinnen und Senioren erhalten offizielle Landesmeisterschaften

Der GV NRW e.V. hat nach reiflichen Überlegungen ein neues Konzept für die Austragung der Senioren/innen-Mannschaftsmeisterschaften entwickelt. Gemäß des Anfang 2005 gefassten Beschlusses, für alle Altersklassen Mannschaftsmeisterschaften auf Landesebene anzubieten, wird durch die Ausrichtung der MM für Senioren/innen als letzte Altersklasse der Beschluss in diesem Jahr vollständig in die Tat umgesetzt. Vergleichbar mit der Organisation der so genannten Jungseniorenliga werden nun auch die Senioren/innen-Mannschaftsmeisterschaften offiziell vom GV NRW e.V. angeboten. Bisher gab es eine vergleichbare Wettspielserie in privater Organisation.

Ziel des Konzeptes ist eine Zusammenlegung aller teilnehmenden Mannschaften zu einem zunächst geografisch unabhängigen, eingleisigen Gesamtfeld, wodurch diese Liga den Charakter einer Landesmeisterschaft erhält. Damen und Herren spielen wie bisher getrennt, wobei die Damen wahlweise dienstags oder samstags und die Herren mittwochs oder samstags antreten. Über den Wochentag entscheiden jeweils die Zuständigen der austragenden Golfanlage.

Im Qualifizierungsjahr 2006 ergeben bei Damen und Herren die besten 5 von 6 Bruttoergebnisse über CR-Wert pro Mannschaft und Spieltag die Platzierung der Teams in

der Ligaeinteilung 2007. Plätze 1 bis 6 bilden unabhängig ihrer geografischen Heimat die 1. Liga. Die Plätze 7 bis 18 bilden die 2. Liga mit Gruppe A und B. Die 3. und die weiteren Ligen werden entsprechend der Ergebnisse eingeteilt. Regionale Gesichtspunkte werden bei der Gruppeneinteilung ab der zweiten Liga berücksichtigt. Für dieses Jahr haben sich übrigens 285 Mannschaften für die neue Seniorinnen- und Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2006 beim GV NRW e.V. gemeldet.

Einzelheiten zur Ausschreibung und die aktuellen Ergebnisse können der Homepage entnommen werden.

Der Landesverband bietet für alle Altersklassen Teamwettkämpfe

901 Mannschaftsnennungen werden vom GV NRW e.V. im Jahr 2006 organisiert

Ruhig war es im Krefelder Verbandshaus keineswegs während der Wintermonate. Denn die Vorbereitungen für die mittlerweile begonnene Wettspielsaison 2006 haben es in sich. Mit der stetigen Zunahme an Golfern und Golfanlagen im Land nehmen auch die Aufgaben der Geschäftsstelle zu. Bis Ende der 80er Jahre wurde der GV NRW e.V.

sozusagen „nebenbei“ mit verwaltet. Es gab längst nicht so viele Clubs wie heute und dementsprechend auch nicht annähernd so viele Pflichten. Mit dem Anwachsen der Mitgliederzahlen machte sich der frühere Verbandspräsident Rolf Grolman jedoch bald dafür stark, den Landesverband auf eigene Füße zu stellen. 1990 wurde André Pastoors

als neuer Geschäftsführer eingestellt und war vor 16 Jahren zuständig für die Betreuung der damals nur 41 Golfclubs in NRW. Der GV NRW e.V. zählt im Jahr 2006 mittlerweile 151 Mitglieder. Diesen 151 Mitgliedern sind 101.286 Personen angeschlossen.

Zu den Aufgaben – speziell zu den Mannschaftsmeisterschaften des Landes: Sage und schreibe 901 Mannschaftsnennungen wird die Geschäftsstelle in dieser Saison verwalten. Das sind im Einzelnen



▲ Bei Mannschaftswettspielen kann es schon mal etwas eng werden auf dem „Trepptchen“

- ▶ 285 Teams, die sich für die Jungsenioren/innen Mannschaftsmeisterschaft gemeldet haben. Jede Mannschaft besteht aus 6 Spielern, ausgetragen wird dieser Wettkampf an jeweils 5 bzw. 6 Spieltagen, (je nach Gruppenstärke) – Damen und Herren getrennt. Einige Clubs haben 2 Mannschaften gemeldet.
- ▶ 285 Mannschaften der Seniorinnen und Senioren, die sich für die neu vom GV NRW e.V. übernommene Seniorinnen/innen-Mannschaftsmeisterschaft angemeldet haben. Die Teams zählen jeweils 6 Mitglieder, ausgetragen wird diese Meisterschaft an jeweils 6 bzw. 5 Spieltagen (je nach Gruppenstärke) –

Damen und Herren getrennt. Einige Clubs treten mit 2 Mannschaften an.

- ▶ 118 Mannschaften nehmen am Willy-Schniewind-Mannschaftspreis teil. Jede Mannschaft besteht aus 8 Spielern und/oder Spielerinnen. Die 1. Liga wird aus den besten 8 gebildet und spielt Zähl- wie Lochspiele über drei Tage gegeneinander. Die 2. bis 5. Liga spielt mit jeweils 8 Spieler/innen pro Mannschaft an 6 Spieltagen über die Saison verteilt als Brutto-Spiel über CR.
- ▶ 135 Mannschaften nehmen an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften teil, getrennt nach Damen, Herren und Senioren/innen. Es wird in Gruppenligen auf neutralem Platz gespielt.

- ▶ Zur Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen und der Mädchen haben sich 48 bzw. 30 Teams beim GV NRW e.V. gemeldet. Es gibt jeweils eine Qualifikation und ein Regionalfinale.

Interesse an Mannschaftswettspielen wächst

Ein weiterer Blick in die Statistik der Mannschaftswettkämpfe in Nordrhein-Westfalen sei erlaubt: Von 151 Mitgliedern insgesamt haben nur 11 Mitglieder keine Mannschaft zu irgendeinem Wettkampf angemeldet. In der Regel handelt es sich dabei um junge Vereine oder Betreibergesellschaften, die noch nicht über ein ausreichendes Spielerpotential verfügen. Durch-

schnittlich 6 Mannschaften haben die Mitglieder in diesem Jahr beim GV NRW e.V. gemeldet – nicht mitgerechnet die Jungen und Mädchen. Der GV NRW e.V. beobachtet dieses stetig wachsende Interesse an Mannschaftswettkämpfen unter dem Dach des eigenen Verbandes mit großer Freude und unterstützt alle Altersklassen in ihrem sportlichen Engagement nach bestem Wissen.

Mit den neu in den offiziellen Wettspielkalender des GV NRW e.V. aufgenommenen Senioren/innen-Mannschaftsmeisterschaften ist der Landesverband nun für die Abwicklung der Teamwertungen aller Altersklassen zuständig.

Im GLC Köln e.V. spielt man schon ein bisschen länger Golf

Das Kölner Jahrhundertjubiläum

Der Golf- und Land-Club Köln e.V. feiert in diesem Jahr sein Jahrhundertjubiläum. Der GLC Köln ist der älteste Golfclub in Nordrhein-Westfalen und zählt zu den traditionsreichsten in ganz Deutschland.

Gegründet wurde der Club vor 100 Jahren mit einer 9-Loch-Anlage inmitten der

Bau der ersten deutschen Autobahn wurde das Golfgelände in der 30er Jahren zerschnitten und auf 9 Löcher reduziert, so dass sich die Aktiven ein neues Areal gesucht haben. Das heutige rechtsrheinische Golfplatzgelände in Refrath konnte bereits 1939 erworben werden. Mit dem Bau des Meisterschaftsplatzes nach den

Adenauer konnte der Bau „zur Förderung und Pflege der außenpolitischen Beziehungen“ vorangetrieben werden. 1952 wurden zunächst 9 Löcher und zwei Jahre später die kompletten 18 Spielbahnen auf insgesamt 80 ha für den Spielbetrieb geöffnet.

Etikette und Höflichkeit

Mehrmals sind die German Open, die Internationalen Amateurmeisterschaften sowie der Hennesy-Ladies-Cup in Köln-Refrath ausgetragen worden. Seit seiner Eröffnung ist der Kölner Traditionsclub in der Wald- und Parklandschaft bekannt für seinen hervorragenden Pflegezustand, für seinen sportlichen Anspruch und für sein gehobenes Ambiente. Der GLC Köln e.V. ist bis heute ein rein privater Club, der Wert auf Etikette und Höflichkeit legt, durch sportlich ambitionierte Clubmannschaften in den Ligen vertreten wird und es sich erlauben kann, mit seinen 850 Mitgliedern auf Startzeiten zu verzichten. Seit gut zwei Jahren gehört der GLC Köln e.V. zur Vereinigung „Leading Golf Courses of Germany e.V.“ mit der Philosophie, ein besonderes Maß an Qualität zu bieten um sich positiv gegenüber den üblichen Golfanlagen anzugrenzen.

Am 26. Mai wird der das Jubiläum offiziell mit den „Refrath Golden 100“ gefeiert, gemeinsam mit bundesweit geladenen Gästen.

Weitere Infos unter www.glckoeln.de



▲ Eine ehrwürdige Golfanlage mit einem stilvollen Clubhaus: Im GLC Köln wird auf Etikette großen Wert gelegt

Pferderennbahn in Köln-Weidenpesch. Später zogen die Golfer auf die Marienburg und konnten dort 1920 einen 18-Loch-Platz in Betrieb nehmen. Durch den

Plänen von Bernhard von Limburger wurde jedoch erst nach den Kriegswirren 1949 begonnen. Auf dringenden Wunsch des damaligen Bundeskanzlers Konrad

Messgeräte nicht erlaubt

Nach Auskunft des R & A GC St. Andrews ist es erlaubt, Entfernungen auf dem Golfplatz während des Spiels zu messen. Es dürfen sogar Entfernungs-Messgeräte benutzt werden, wie z.B. Lasermessgeräte. Begründet wird diese neue Regel damit, dass Golfplätze auch vor der Runde vermessen werden dürfen und die Ergebnisse in einem so genannten Strokesaver notiert und während der Wettspielrunde genutzt werden dürfen. Spielverzögerungen darf es durch Messaktionen allerdings nicht geben. Bei Verbands Wettspielen des DGV und der Landesverbände sind diese Geräte nicht erlaubt, es sei denn, ihre Nutzung ist ausdrücklich in den jeweiligen Ausschreibungen verankert.

Bei Sonderwertungen wie „Nearest to the Pin“ darf laut R & A ebenfalls gemessen werden, allerdings erst nachdem alle Mitspieler geputtet haben.

Fragestunde im Herbst

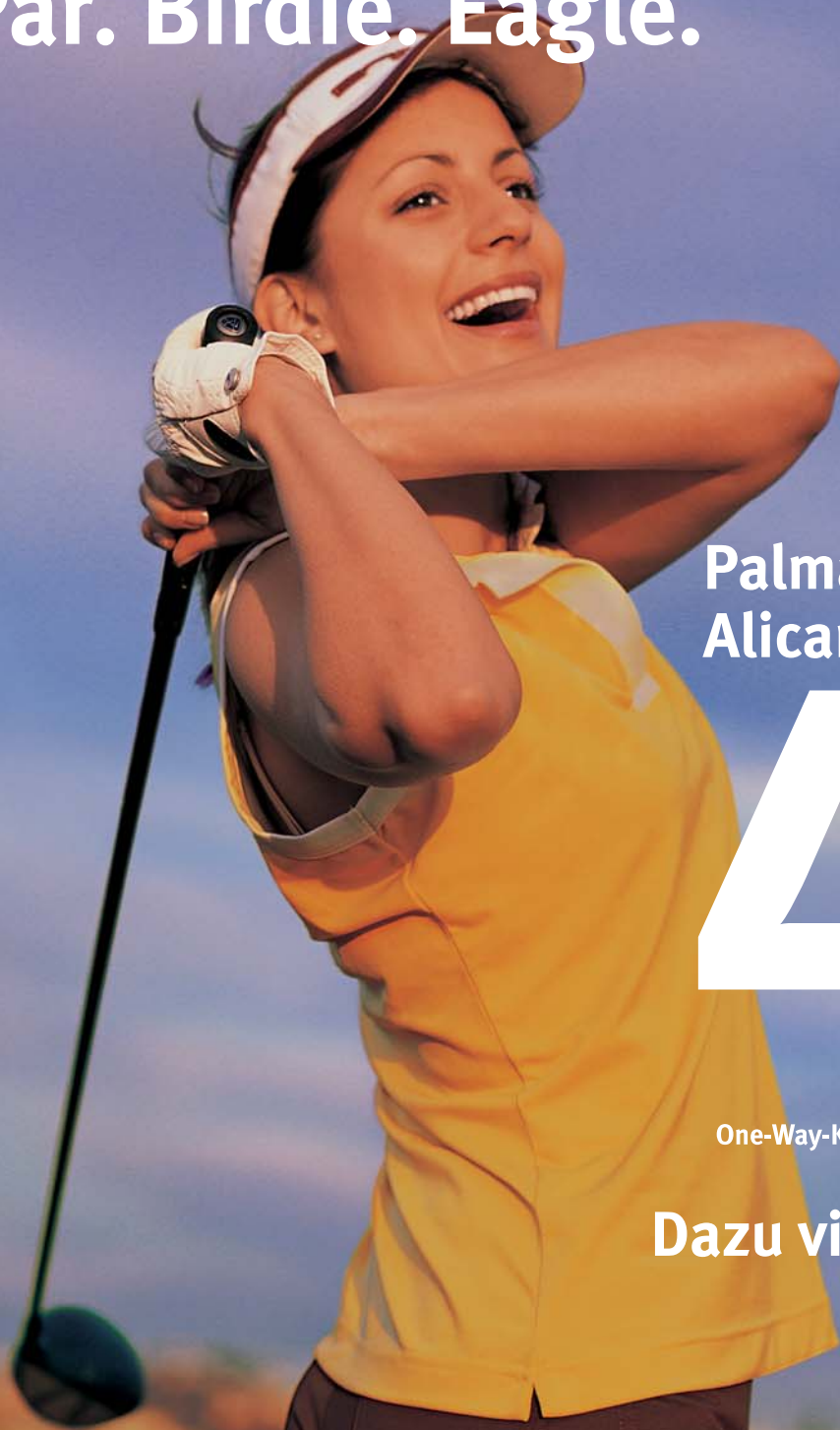
Um dem Wunsch seiner Mitglieder nach zu kommen, sich intensiver über die immer komplexeren Themen rund um den deutschen Amateurgolfsport zu informieren, bietet der GV NRW e.V. in Herbst eine Diskussionsrunde an. Fragen, die eventuell auch den zeitlichen Rahmen des Verbandstages sprengen würden, können so vorab geklärt werden. Die Vertreter der Clubs und Betreiber werden hierzu rechtzeitig schriftlich eingeladen. Sorgen, Anregungen und Fragen sollten zuvor bei der Geschäftsstelle eingereicht werden, damit eventuelle Unterlagen besorgt und eindeutige Antworten gegeben werden können.

Individuelle Platzregeln

Jeder Golfplatz sollte für Wettspiele fair vorbereitet werden. Einige Clubs sind sich bezüglich ihrer Platzregeln und bezüglich der Auspflockung der Anlage jedoch unsicher. Der GV NRW e.V. verfügt über einen „Pool“ an Fachmännern für derartige Fragestellungen und entsendet diese nach Bedarf für entsprechende Empfehlungen. Individuelle Platzregeln können zur Überprüfung an den Landesverband geschickt werden.

Wettspiel:	Datum:	Meldeschuß:
DMM Mädchen Qualifikation	29. April 2006	16.03.2006
DMM Jungen Qualifikation	29. April 2006	16.03.2006
Qualifikation I AK 14 GC Rhein-Sieg	13. Mai 2006	04.05.2006
Qualifikation I AK 18 / offen GLC Coesfeld	13./14. Mai 2006	04.05.2006
Qualifikation I AK 16 GC Rhein-Sieg	14. Mai 2006	04.05.2006
Schüler-Mannschaftsmeisterschaften Qualifikation GC Hösel	24. Mai 2006	27.04.2006
Qualifikation II AK 18 / offen GC Castrop-Rauxel	17./18. Juni 2006	08.06.2006
Qualifikation II AK 14 GLC Nordkirchen	17. Juni 2006	08.06.2006
Qualifikation II AK 16 GLC Nordkirchen	18. Juni 2006	08.06.2006
DMM Jungen Regionalfinale GC Meerbusch	24./25. Juni 2006	15.06.2006
DMM Mädchen Regionalfinale GC Meerbusch	24./25. Juni 2006	15.06.2006
Senioren/innen Meisterschaft von NRW GC Bergisch Land	01./02. Juli 2006	22.06.2006
Qualifikation III AK 14 GC Paderborner Land	08. Juli 2006	29.06.2006
Qualifikation III AK 18 / offen GC Haus Kambach	08./09. Juli 2006	29.06.2006
DMM LGV-Gruppenliga Senioren/innen Gruppeneinteilung	09. Juli 2006	21.10.2005
Qualifikation III AK 16 GC Paderborner Land	09. Juli 2006	29.06.2006
DMM LGV-Gruppenliga Herren Gruppeneinteilung	23. Juli 2006	21.10.2005
DMM LGV-Gruppenliga Damen Gruppeneinteilung	30. Juli 2006	21.10.2005
Regionalfinale AK 14 Westf. GC Gütersloh	05./06. August 2006	27.07.2006
Regionalfinale AK 16 Westf. GC Gütersloh	05./06. August 2006	27.07.2006
Regionalfinale AK 18 / offen Krefelder GC	05./06. August 2006	27.07.2006

Full Service fliegen, wenig zahlen:
Par. Birdie. Eagle.



Palma de Mallorca,
Alicante, Malaga ab €

49

One-Way-Komplettpreis für ausgesuchte Abflüge.

Dazu viele weitere Ziele.



Low Fare
Alliance Partner

airberlin.com

01805-737 800
(0,12 €/Min.)

Fly Euro Shuttle!

WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893



Wellendorff, Tel. 07231 – 28.40.10, www.wellendorff.com

Ringe Heidelbeere, Olive, Himbeere, Orange, Kirsche, in 18 kt. Gold mit Diamanten